

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 118 (1992)  
**Heft:** 51  
  
**Rubrik:** Zu unserem Titelbild

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

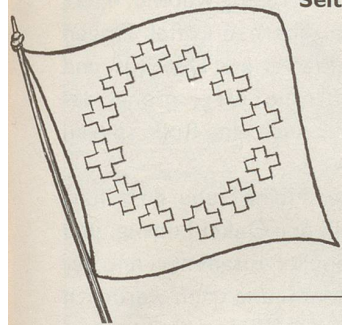


Willi Wullschleger:

## Die Machtergreifung durch Brüssel erfolgreich abgewehrt

Mit dem eindrucksvollen Nein vom 6. Dezember ist die Machtergreifung durch anonyme EG-Bürokraten fürs erste erfolgreich abgewendet worden. Wieder einmal haben die Eidgenossen gezeigt, wo die wirklichen Machthaber Europas sitzen. Daher kann die bislang so bewährte schweizerische Europapolitik weiter angewendet werden. Doch woraus besteht eigentlich diese Politik?

Seite 6



Ulrich Brentano:

## Bitte keine öffentlichen Hinrichtungen

Obwohl sich die Bonner Regierungsparteien und die SPD-Opposition nach langen Wortgefechten auf eine Verschärfung des Asylrechts geeinigt haben, ist fraglich, ob die Ausländer- und Asylantenfrage damit gelöst werden kann. Eifrige Zeitungsleser finden nämlich in der deutschen Presselandschaft Volkes Meinung wieder. Und die sieht doch ein wenig anders aus.

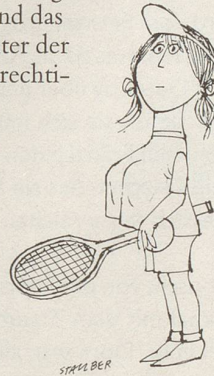
Seite 20

Sepp Renggli:

## Warum gibt's immer noch keine Männer-Sextests?

Bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften haben Vertreterinnen des sogenannten schwachen Geschlechts seit einigen Jahren die Möglichkeit, sich ihre Weiblichkeit via Sextest bestätigen zu lassen. Der maskuline Teil der Menschheit wird bezüglich Sextest jedoch vollkommen ignoriert — und das im Zeitalter der Gleichberechtigung ...

Seite 30



André Baur:

Mit dem Traumschiff in die Schwarzwaldklinik

4

Ernst Feurer-Mettler:

Krankenkassen schlagen zu!

10

Gottlieb Ellenberger:

Das Fernsehen nimmt seine Spesenreiter hart am Zaum!

12

Patrik Etschmayer:

«Mit dieser Uhr kann man Pizza bestellen!»

14

Peter Maiwald:

Nie war die Linke so wertvoll wie heute

22

Horst Schlitter:

Auf der Jagd nach der letzten Zigarette

26

Gerd Karpe:

Eine Arche Noah für Plüschtiere

28

Pavel Matuška:

Bürokratenschicksale

32

## Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

118. Jahrgang, gegründet 1875

**Redaktion:** Werner Meier-Léhot; Bernd Junkers

**Redaktionssekretariat:** Ursula Schweizer

**Redaktionsadresse:** Postfach, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13  
Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich. Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

**Verlag, Druck und Administration:**

E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

**Abonnementsabteilung:** Tel. 071/41 43 41

**Abonnementspreise:**

**Schweiz:** 12 Monate Fr. 112.— 6 Monate Fr. 59.—

**Europa\*:** 12 Monate Fr. 128.— 6 Monate Fr. 67.—

**Übersee\*:** 12 Monate Fr. 164.— 6 Monate Fr. 85.—

\*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt. Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

**Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:**

Benno Caviezel, Telefon 01/422 65 50, Telefax 01/422 84 84, Säntisstrasse 15, Postfach 922, 8034 Zürich

**Anzeigenverwaltung:** Corinne Rüber, Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

**Touristikwerbung:** Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

**Inseraten-Annahmeschluss:**

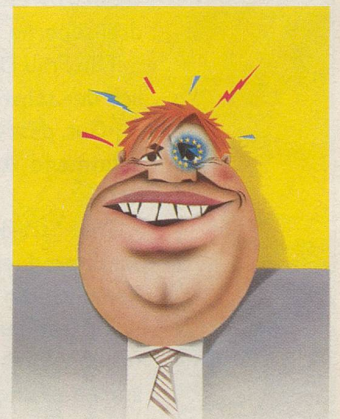
Ein- und zweifarbig: 12 Tage vor Erscheinen. Vierfarbig: 4 Wochen vor Erscheinen.

**Insertionspreise:** Nach Tarif 1992/I



## Zu unserem Titelbild

Was ist denn das für ein Erfolg, über den sich nicht einmal die Sieger freuen?! Nach der Bescherung, die mit dem Nein zum EWR angerichtet worden ist, hat kaum jemand triumphiert. Über das, was nun zu geschehen hat, herrscht hilflose Ratlosigkeit. Selbst der oberste Neinsager, dem bei seinem Kreuzzug gegen den EWR von seinen Anhängerinnen und -hängern eine fast religiöse Verehrung entgegengebracht wurde, hat bis heute keine Ideen, sondern nur Schlagworte produziert. Der Bundesrat soll jetzt schauen, was sich aus dem Nein machen lässt. Was den Graben gegenüber den Romands angeht, ist jetzt die Rede von zuschütten oder Brücken bauen. Der Röschtigraben wird eine Gross-Baustelle. Vorerst aber fehlen jegliche Baupläne, auch wird es schwierig sein, das Baumaterial zu beschaffen. Nach dem Zusammenbruch des EWR-Gebäudes dürfte aus dem Röschtigraben zunächst einmal nichts anderes werden als eine Schuttdeponie ...



Titelbild von Gerhard Brauchle